

An die freien Kulturveranstalter,
die Kommunen und Landkreise in Rheinland-Pfalz

Mainz, im Juli 2009

Kultursommer 2010: „Über Grenzen“

„Was die Kunst einzig und allein braucht, ist Material -
Freiheit braucht sie nicht, sie ist Freiheit...
Sie ist die einzige erkennbare Form der Freiheit auf dieser Erde.“
Heinrich Böll

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Kultursommer Rheinland-Pfalz hat für das Jahr 2010 wieder ein sehr assoziatives und vielschichtiges Motto gewählt: „Über Grenzen“. Das soll heißen, dass im kommenden Kultursommer politische oder kulturelle Grenzen im Mittelpunkt stehen oder auch, dass sich die Kulturprojekte 2010 im weiteren Sinne mit Grenzüberschreitungen beschäftigen.

Den gedanklichen Anstoß für dieses Motto gab zunächst die Tatsache, dass unser Land von vielen sichtbaren und unsichtbaren Grenzen durchzogen ist. Zu den sichtbaren historischen Grenzen gehören zum Beispiel der römische Limes und der Westwall. Zu den erfreulicherweise immer weniger sichtbaren Grenzen gehören die zu unseren europäischen Nachbarn. Und nahezu unsichtbar sind die Grenzen von Mundarten und ehemaligen politischen Zugehörigkeiten. Sowohl kulturelle als auch politische Grenzen bieten hervorragenden Stoff für spannende Kultursommer-Projekte 2010.

Ein weiterer Anlass für dieses Motto war natürlich auch der Fall der Mauer vor 20 Jahren und die vielen Entwicklungen, die seitdem eingetreten sind. Das Chawwerusch-Theater hat bereits in diesem Sommer ein Stück gemacht, das auch 2010 gespielt wird: „Trabi auf Touren“. In ihm wird das Verhältnis von „Ossis“ und „Wessis“ klug und witzig thematisiert.

Bei „Über Grenzen“ denken gewiss viele zu Recht auch an die Grenzen zwischen verschiedenen Kulturen, Nationalitäten und Mentalitäten innerhalb und außerhalb unseres Landes und an die Frage eines konstruktiven Miteinanders - hier bei uns und in der Welt insgesamt.

„Über Grenzen“ will dazu anregen, Ländergrenzen zu überschreiten und Grenzen im Kopf abzubauen. Auch multikulturelle und integrative Ansätze finden daher einen Platz in diesem Motto.



Und schließlich: Über seine Grenzen gehen kann man im positiven, aber auch im negativen Sinne, denn Grenzen haben ja auch manchmal ihren Sinn und ihre Berechtigung. Sie zu überschreiten kann zuweilen auch eine leidvolle Erfahrung sein.

Zwei Beispiele für Motto-Projekte, die für 2010 schon feststehen: „Grenzenlos Kultur“ heißt das Theaterfestival der Lebenshilfe Kunst und Kultur, das seit 1997 geistig behinderten und nicht behinderten Künstlerinnen und Künstlern ein Forum bietet. Schauspiel und Tanz, Performance und Live-Art, Konzerte und Lesungen bestimmen das Programm dieses bundesweit einmaligen Festivals im KUZ Mainz, das vor kurzem vom Bundespräsidenten im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „Land der Ideen“ ausgezeichnet wurde.

Ein grenzüberschreitendes Festival der freien Theaterszene wird erstmals 2010 im Rahmen des Kultursommers im PAMINA-Raum stattfinden, der den Süden unseres Landes mit dem Oberrheingebiet von Baden, Elsass und der Nordwestschweiz verbindet. In und um Landau und Herxheim werden Gruppen aus den verschiedenen Regionen erwartet, die uns einen Einblick in das Theaterschaffen der Nachbarn vermitteln.

Spannende Einblicke in die zeitgenössische Theaterszene verspricht ab dem 17. Juni die Theaterbiennale 2010 „Neue Stücke aus Europa“ – ein gleich in zweifacher Hinsicht grenzüberschreitendes gemeinsames Projekt der Staatstheater Mainz und Wiesbaden, das nun bereits zum zweiten Mal eine kulturelle Brücke über den Rhein und die Grenzen Europas schlägt.

Ich würde mich freuen, wenn Sie eine gute Projektidee für den kommenden Kultursommer haben und einen Antrag an uns stellen. Wie jedes Jahr können Sie aber natürlich auch für ein originelles Kulturprojekt einen Antrag stellen, das nicht zum Motto 2010 passt oder in der Kontinuität früherer Kultursommer-Mottos steht.

Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass wir aus der Vielzahl von eingehenden Anträgen eine Auswahl treffen müssen und keine Förderung garantieren können, auch nicht dann, wenn eines Ihrer Projekte in der Vergangenheit bereits gefördert wurde.

Die Antragsformulare stehen ab sofort zum Download auf unserer Homepage www.kultursommer.de für Sie bereit oder werden Ihnen auf Anfrage von der Geschäftsstelle (Kultursommer Rheinland-Pfalz e. V., Kaiserstr. 26-30, 55116 Mainz) zugesandt.

Sollten Sie nicht über einen Internetzugang verfügen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Kultursommers, die Ihnen gerne ein gedrucktes Exemplar per Post zustellt.

Einsendeschluss für Projektanträge ist Freitag, der 30. Oktober 2009.

Die offizielle Eröffnung des Kultursommers 2010 wird am zweiten Maiwochenende in Idar-Oberstein stattfinden. In dieser Stadt, die für die Auftaktveranstaltung im Mottojahr „Über Grenzen“ schon durch ihre beiden Namensteile prädestiniert ist, laden wir das Publikum ein, sich über die Stadtteil-Grenzen hinweg zu einem großen Kulturfest für die ganze Familie zu versammeln.

Und zum Schluss noch ein kurzer Blick voraus für alle, die langfristiger planen: Die Bundesgartenschau (kurz BUGA) in Koblenz nehmen wir zum Anlass, die Parks und Gärten des Landes als Orte von Kunst und Kultur in den Mittelpunkt des 20. Kultursommers in 2011 zu stellen. Offiziell eröffnet wird dieser Kultursommer dann auch auf dem BUGA-Gelände in Koblenz-Ehrenbreitstein.

Ich wünsche Ihnen weiterhin einen schönen und erfolgreichen Kultursommer 2009!

Ihre


Unterschrift digitalisiert

Doris Ahnen
Staatsministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur
Vorstandsvorsitzende des Kultursommers Rheinland-Pfalz e. V.

Ich bitte die Verbandsgemeinden herzlich, dieses Schreiben an Ortsgemeinden und die in Ihrem Zuständigkeitsgebiet arbeitenden Kultureinrichtungen weiterzuleiten!